# Mittelformat mobil

Wenn schon, denn schon. Faszinierende Landschaften, interessante Kulturen, vielfältigste Eindrücke und dann keine reelle Kamera – kurz: Reisen bloß mit einer Knipse? Um Himmels willen! Mir sind diese wenigen Wochen im Jahr viel zu wertvoll, um sie nur mit technisch unbefriedigenden Bildern zu dokumentieren. Schließlich ist die Photographie auch auf Reisen kein Ballast, sondern ermöglicht schon vor Ort vertiefte Impressionen. Für mich ist genußvolles Reisen untrennbar mit bewußter Photographie verbunden.

Die vollmechanische Hasselblad 503CW ist auch unterwegs mein bevorzugtes Werkzeug. Klein, leicht, handlich, zuverlässig und vollständig modular aufgebaut, ist sie eine extrem universelle Mittelformatkamera. Als überzeugter Anwender von Handbelichtungsmessern kann ich gut auf eine eingebaute TTL-Belichtungsmessung verzichten. Komfortorientierte Photographen werden sicherlich eine Hasselblad 202FA oder 203FE vorziehen, deren Ausstattung zudem dynamische Aufnahmen aus der freien Hand erleichtert. Wer wie ich oft parallel Schwarzweiß und Farbe photographiert, lernt die Wechselmagazine der Hasselblad Mittelformatkameras schnell schätzen. Das umständliche Gehäuse- und Objektivgewechsel nervt sonst ungemein. Auch Wechselsucher sind ein echtes Hilfsmittel bei der Bildgestaltung. Da mir eine seitenrichtige Motivkontrolle wichtig ist, setze ich zwar primär den PM5 Prismensucher ein; bei sehr tiefem oder hohem Kamerastandort ist der schnelle Tausch gegen den Lichtschacht aber eine feine Sache. Unverzichtbar ist eine Einstellscheibe mit Karoraster, nur so ist überhaupt eine optimale Bildkomposition möglich. Speziell bei Nachtaufnahmen verblüfft stets die große Helligkeit und der hohe Kontrast der Hasselblad Acute-Matte D Einstellscheiben: Das Sucherbild wirkt heller als der Blick mit dem bloßen Auge.

In meiner FOGG-Phototasche finden sich meist drei Objektive, konkret das Distagon 3,5/60mm T*, das Makro-Planar 4,0/120mm T* und das Sonnar 5,6/250mm T*. Mit diesen Brennweiten komme ich *auf Reisen* bestens aus, mehr wäre für mich tatsächlich reiner Ballast. Müßig zu bemerken, daß auch diese Zeiss-Objektive das Schärfste sind, was man aus Glas machen kann. Ein 32mm Zwischenring für Detailphotos mit dem 120'er und selbstverständlich ein Kompendium ProShade 6093T runden diese Ausrüstung ab. *Nie, wirklich nie, sollte man auf einen guten Streulichtschutz verzichten!* Im Unterschied zu meist unsinnigen UV-Filtern verbessert ein Kompendium die Qualität eines jeden Objektivs. (Ich bitte diese kurze didaktische Aufwallung zu entschuldigen!) Apropos Filter: Ein Polfilter zum Eliminieren störender Reflexe und/oder zur Steigerung der Farbsättigung, ein Korrekturfilter CR-3 für Farbaufnahmen im Schatten oder bei diesigem Wetter und ein dunkles Gelb- sowie mittleres Rotfilter für bessere Tontrennung bei SW-Aufnahmen, sind alles was ich draußen filtertechnisch brauche. Da ein Großteil der Hasselblad Objektive ein identisches Zubehörbajonett aufweist, spart Platz und Geld. Und auf das fummelige Geschraube an Filtergewinden kann man eh' gut verzichten. In der letzten Zeit ist noch ein Hasselblad D-Flash in meine Reiseausrüstung gewandert. Sein natürliches Licht eignet sich bestens zum Aufhellen großer Kontraste und bei Nahaufnahmen schätze ich ihn, durchaus in Kombination mit der genauen TTL-Blitzsteuerung der Hasselblad 503CW, als formbare Hauptlichtquelle. Das Gitzo Carbonstativ G 1348 (mit Neiger G 1371 und Hasselblad Stativschnellkupplung S) ist wahrlich die Basis meiner Arbeit. Mit diesem Stativ ist es Gitzo gelungen, zugleich ein stabiles, ausreichend hohes *und* leichtes Stativ zu fertigen. Ein tolles Teil nicht nur für Reisephotographen! Die Filme meiner Wahl werden in gelben und grünen Verpackungen geliefert. Ausgemachter Traditionalist der ich bin, schätze ich die diffizilen Tonwerte

*Technische Daten – Bild oben:*
*Hasselblad 503CW,*
*Distagon 3,5/60mm T*, ProShade,*
*Gitzo Stativ.*

*Technische Daten – Bild unten:*
*Hasselblad 503CW,*
*Sonnar 5,6/250mm T*, ProShade,*
*Gitzo Stativ.*

des Kodak PLUS-X SW-Films (Entwicklungstip: Microdol-X 1:3). Mit dem relativ neuen Fujifilm ASTIA gibt es endlich wieder einen Farbdiafilm, der weder die Kontraste noch die Farben übertreibt und erfreulicherweise die Erkenntnisse des Herrn Schwarzschild über einen großen Bereich ignoriert.
Zugegeben, wenn ich mit meiner Photoausrüstung etwas malad einen steilen Pfad erklimme und dabei leichtfüßig von einer umtriebigen Seniorengruppe überholt werde, dann grämt's mich schon ein bißchen. Doch spätestens bei der Sichtung aller entwickelten Filme überzeugen Auflösung und Brillanz der Aufnahmen, rechtfertigt sich erneut der größere Aufwand. Beim Betrachten der Abzüge und in der Diaprojektion realisieren dann selbst Außenstehende den Vorsprung des Mittelformates. Nein – eine Reise ohne Hasselblad 6x6cm-Ausrüstung kommt für mich nicht in Frage, basta.

Photos u. Text: Guido Puttkammer

*Technische Daten – Bild links: Hasselblad 503CW, Makro-Planar 4,0/120mm T*, Polfilter, ProShade, Gitzo Stativ.*

*Technische Daten – Bild links: Hasselblad 503CW, Makro-Planar 4,0/120mm T*, ProShade, Gitzo Stativ; Aufhellung mit Hasselblad D-Flash.*

*Die hier gezeigten Photos entstanden auf Neufundland.*

**Die Zeitschrift TOURS richtet in Zusammenarbeit mit Hasselblad einen Reise-Photowettbewerb aus. Nähere Informationen finden Sie in der TOURS 6/98 (Erscheinungstermin 23.10.).**